

Jugend auf dem Gipfel 2021

36 Events in 9 Ländern sorgen für viele Schmankerln in der 7. Ausgabe des Projekts



Die 7. Auflage des Projekts von Jugend auf dem Gipfel fand vom 8. bis 9. Juli statt. Bei dieser internationalen Veranstaltung, die von ALPARC koordiniert wird, treffen sich jedes Jahr etwa 500 Jugendliche zu zwei Wandertagen und einer Übernachtung in den Bergen, die gleichzeitig in zahlreichen Schutzgebieten der Alpen und Karpaten organisiert werden. Es bietet jungen Menschen im Alter von 5 bis 25 Jahren die Möglichkeit, sich wieder mit ihrem natürlichen und kulturellen Erbe zu verbinden. Es ist auch eine Gelegenheit, sie an die engen Beziehungen zu ihren Nachbarländern zu erinnern und daran,

wie wichtig es ist, die sensiblen Bergregionen, in denen sie wohnen und leben, zu schützen.

Trotz der allgegenwärtigen Beschränkungen durch Covid 19, war die Ausgabe 2021 mit 36 lokalen Veranstaltungen in 9 verschiedenen Ländern ein voller Erfolg. Am 8. und 9. Juli nahmen viele junge Menschen aus Frankreich, Italien, der Schweiz, Deutschland, Österreich, Slowenien, Polen, der Slowakei und Rumänien an einer Bergwanderung teil, gefolgt von einer Nacht im Zelt, in einer Hütte oder für die meisten Gruppen sogar unter dem Sternenhimmel.

Um diese 7. Ausgabe zu beleben, wurden die Organisatoren aufgefordert, verschiedene Aktivitäten zum Thema "Local Food " zu organisieren, ein Thema, das bei den jungen Leuten besonders gut ankam: Ziegen melken, Besuch einer Käserei, Blindverkostung, Kochen unter freiem Himmel... die Aktivitäten rund um dieses gemeinsame Thema waren zahlreich und vielfältig. Auch wenn die lokalen Gerichte sehr gut ankamen, war dieses Thema vor allem eine Gelegenheit, die Aufmerksamkeit der Jugendlichen auf aktuelle, überaus brisante Entwicklungen zu lenken: der Rückgang der biologischen Vielfalt und der Klimawandel beispielsweise, die eng mit unserer Ernährung und gängigen Konsum- und Produktionsmustern verbunden sind. Der westlich geprägte Lebensstil und insbesondere entsprechende Essgewohnheiten haben direkte Auswirkungen auf Natur und Umwelt: Intensive Landwirtschaft, übermäßige Verpackung und Transport führen zu schlechter Luftqualität, übermäßigem Pestizidgebrauch und Müllproblemen. Ironischerweise sind wir auf dieselbe Natur und Umwelt angewiesen, um uns selbst zu ernähren, wie der Rückgang der Bestäuber warnend aufzeigt. Diese Auswirkungen und Bedrohungen wurden von jedem Organisator durch unterhaltsame Aktivitäten angesprochen, die daran erinnern sollten, wie wichtig es ist, unsere Natur zu schützen und somit zu erhalten. Jede Gruppe wurde aufgefordert, eine lokale Spezialität zu illustrieren, ein internationales Rezeptbuch mit den Zeichnungen aller Jugendlichen ist derzeit in Vorbereitung.

Trotz des manchmal launischen Wetters war die Veranstaltung wieder ein großer Erfolg, und die Jugendlichen und die Organisatoren freuen sich bereits auf die Ausgabe 2022!

Weitere Informationen:

ALPARC - The Alpine Network of Protected Areas
Laurence PEYRE
laurence.peyre@alparc.org
+33 04 79265502